

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwetschke.)

Nr. 278

Halle, Mittwoch den 27. November

1839.

Deutschland.

Berlin, d. 25. November. Se. Excellenz der Kaiserl. Russische General-Lieutenant und General-Adjutant, von Mikulin, ist von St. Petersburg, und der General-Major und Chef des Stabes Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen, von Neumann, von Maadburg hier angekommen.

Der Wirkliche Geheime Ober-Regierungs-Rath und Direktor im Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten, von Ladenberg, ist von hier nach Behdenick abgereist.

Vom Unterharze, d. 21. Nov. In den letztverflossenen Tagen war unser Selkethal der Schauplatz eines lebendigen Verkehrs. Der Hof-Jägermeister v. d. Assenburg hatte in seinen ausgedehnten und wildpretreichen Forstrevieren, die zu beiden Seiten des Selkethals sich hinziehen, eine große Jagd veranstaltet, welche Ihre Königl. Hoheiten der Kronprinz, die Prinzen Karl und August, so wie Se. Maj. der König von Hannover, mit Ihrer Theilnahme beehrten. Die hohen Herrschaften logirten auf dem v. d. Assenburg'schen Schlosse und nahmen einen gestern von den Bewohnern Weisdorfs veranstalteten Fackelzug an. Ein großes Feuerwerk, welches der Jagdgeber auf einem dem Falkensteine gegenüberliegenden Berge seinen hohen Gästen zu Ehren abbrennen lassen wollte, und welches in der romantischen Gegend den brilliantesten Effekt versprach, kam leider wegen eines dichten Nebels, der sich auf den Bergen gelagert hatte, nicht zur Ausführung. Heute sind die sämtlichen erwähnten Herrschaften nach Hannover abgereist.

Hannover, d. 17. Nov. Die neuerlich in Leipzig erschienene populäre Schrift über die Verfassungs-Angelegenheit: „Zur Belehrung meiner Landsleute etc.“, als deren Verfasser man einen berühmten Advokaten unseres Landes nennt, ist hier streng verboten und die ganze Anzahl vorräthiger Exemplare dazumal gleich bei ihrem Erscheinen konfisicirt worden.

Hannover, d. 23. Nov. Ihre Königl. Hoh. der Kronprinz, der Prinz Karl und der Prinz August von Preußen trafen gestern spät Nachmittags hier ein, speisten, wie auch Se. Durchl. der Herzog von Braunschweig, bei Hofe, und Abends erschienen sämtliche Herrschaften mit Ihren Königl.

Majestäten im Theater, wo bei festlich erleuchtetem Hause die Oper *Fisfonda* gegeben wurde.

München, d. 15. Nov. Gestern wurde in einer Sitzung des Direktoriums der München-Augsburger Eisenbahn von dem Vorstande desselben die Eröffnung gemacht, daß ohne ein außerordentliches Anlehen von einer Million und einhunderttausend Gulden die Bahn, welche doch erst zu einem Drittheil fertig und zur größeren Hälfte noch gar nicht angefangen ist, und welche auch weder hier noch in Augsburg vor der Hand einen Bahnhof hat, nicht fortgebaut werden könne. Es ist natürlich, daß die Minderzahl ihre früheren Beschwerden in stärkster Sprache wieder neu erhoben, alle alten Beschuldigungen wieder geltend gemacht hat. Gleichwohl ließ der einmal eingetretene Stand der Dinge nichts Anderes übrig, als das Ansuchen einer neuen Aktien-Kreirung, im Betrage von einhunderttausend Gulden, zu genehmigen und den Vorstand zu bevollmächtigen, die allerhöchste Zustimmung auf gesetzlichem Wege einzuholen.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 19. Nov. Die Verhandlungen über das Budget in den Abtheilungen der zweiten Kammer der Generalstaaten haben einen sehr lebhaften Charakter angenommen. Besonders hat die Aufbringung einer Summe von 11 Millionen Gulden aus den überseeischen Besitzungen Anlaß zu heftiger Opposition gegeben.

Frankreich.

Paris, d. 20. Nov. Vier telegraphische Depeschen aus Marseille vom 16. und 17. Nov. berichten über Aufenthalt und Abreise des Herzogs von Orleans. Musterungen und Festivitäten fanden Statt. Am 17. Nov. um 1 Uhr ist der Prinz Thronfolger bei dem schönsten Wetter von Marseille aufgebrochen.

Großbritannien und Irland.

London, den 18. Nov. O'Connell hat eine neue Epistel ausgehen lassen; dießmal ist sie gegen Chartisten und Konservative gerichtet.

London, d. 19. Nov. Die Tories sollen entschlossen sein, für das Jahr 1840 und die nächste Parlaments-Session einen neuen Operationsplan anzunehmen und statt Sir R. Peel's den Lord Stanley an ihre Spitze zu stellen, um ihren Zwecken einen milderer Anstrich zu geben, weil Letzterer eigentlich kein Tory, sondern ein konservativer Whig ist, wodurch sie dann einen Theil der übrigen gemäßigten Whigs zu gewinnen hoffen. Es heißt, sie wollten auch, wenn es sich von Neuem um die Bildung eines konservativen Kabinetts handeln sollte, die Kammerdamen-Frage aufgeben und sich nicht weiter in die Ernennung des Hofstaats der Königin mischen, um Ihre Majestät zu versöhnen. Unter solchen Umständen denken sie den Sturz des jetzigen Ministeriums im Laufe der nächsten Session leicht zu erreichen.

Spanien.

Am 13. Nov. war das Kabinet zu Madrid noch nicht kompletirt. — Die Christinos in Katalonien haben 5000 Mann Verstärkung erhalten.

Türkei.

Smirna, d. 27. Oct. Das englische und das französische Geschwader haben ihre Winterquartiere bezogen. Die Engländer liegen bei Burla, die Franzosen theils bei Burla, theils hier in Smirna.

Bermischtes.

— Ein Schreiben aus Berlin vom 19. November im Hamburg. Korrespondenten meldet: Vor einigen Tagen kehrte die, unter dem Hauptmann Kiege (einem sehr ausgezeichneten, früher in hantearischen Diensten gestandenen Manne) zu einem Versuchsmarsch in die Provinzen gesendete Batterie erleichteter Geschütze wieder hierher zurück; sie hat die Centralpunkte des Riesengebirges, die Wälder der Provinz Posen und Westpreußen und die Sandflächen der Mark, wie die Felder Pommerns, oft auf ungebahnten Wegen, durchzogen und im Ganzen einen Marsch von mehr als 200 Meilen gemacht, und die Invention und Einrichtung der Geschütze und Lavetten hat sich durch Leichtigkeit, wie durch Dauerhaftigkeit vollkommen bewährt.

— Die Elbinger Zeitung meldet: Ein Mädchen von 22 Jahren, welche mehrere Jahre in einem Fabrikladen in Elbing beschäftigt war und sich sehr lobenswerth aufführte, wurde seit längerer Zeit von einem Manne besucht, der aus reiner Verirrung in religiöser Hinsicht, ihr seine Ideen über Christenthum aufzubringen bemüht war und sie fleißig mit Traktäthen versah. Das unerfahrene Mädchen schauderte vor eingebildeten Sünden, zog sich von Allem zurück, was ihr sonst Freude gemacht hatte, und — ist nun als Wahnsinnige in ärztlicher Behandlung. — Was hilft es nun, daß der Mann, der ihr Unglück veranlaßte, sich bereit erklärte, das Mädchen aus seinem Vermögen zu ernähren?!

— Ein furchtbares Unglück hat sich am 6. November in der Spinnerei des Herrn Dolfus zu Lapoutroie (Nieder- rhein) zugetragen. Man hatte, um einige Reparaturen zu machen, den Deckel einer Turbine (Kreiselrad) aufgehoben; in Abwesenheit des Maschinenmeisters nahmen 4 Arbeiter, aus Neugierde, den innern Mechanismus dieser neuen Maschine kennen zu lernen, die Böcke, womit jener Deckel gestützt war, hinweg, so daß derselbe bloß noch durch einen an der Decke befestigten Kloben gehalten wurde. Im Augenblicke, wo diese 4 Arbeiter die Köpfe unter den 14 Centner wiegenden Deckel steckten, zerriß das Seil am Kloben, und die schwere Masse fiel herunter und zerschmetterte die Köpfe jener 4 Unglücklichen. Drei derselben waren Familienväter, der vierte war ein neunjähriges Kind,

— Der Organist in Harlem soll von einigen Fremden nicht weniger als 140 Gulden verlangt haben, wenn er auf der dortigen riesenhaften Orgel spielen sollte. Als Grund für diesen enormen Preis führte der gute Mann an, er sei nach gethaner Arbeit jedesmal so erschöpft, daß er drei bis vier Tage im Bette liegen müsse!

— Man schreibt aus Waadt: Seit einiger Zeit haben sich in unserm Jura Bären eingefunden, und sogleich wurde der Eifer unserer Jagdliebhaber rege. Letzter Tage wurden 3 erschossen, das Weibchen und seine Jungen, letztere schon ziemlich groß. Im Augenblicke, als die Mutter tödtlich verwundet wurde, kamen die Jungen zu ihr, eine Zuflucht suchend und Zärtlichkeit zeigend, gleich als ob sie die Mutter trösten oder pflegen wollten. Sie wurden zuerst von den Jägern verfehlt, erst Tags darauf gelang es, sie zu erlegen.

— Es heißt, daß der bekannte Aëronaut, Herr Green, die Absicht habe, einen ungeheuren Ballon zu verfertigen, mit dessen Hülfe er das atlantische Meer zu überfliegen gedenkt; auch soll er behaupten, daß er mit seinem großen Ballon, mit dem er über den Kanal bis Nassau flog, nach der Türkei zu gelangen, unternommen hätte, wenn von ihm nicht versprochen worden wäre, zu einer bestimmten Zeit mit dem Ballon in Paris zu sein.

— Folgendes ist der aus der Gemeindefasse der Stadt London bezahlte Küchenzettel des Festmahls am Lordmayorstag, wie ihn die Journale mit diplom. Genauigkeit mittheilen: 250 Terrinen Schildkrötensuppe (real turtle), jede zu 6 Pinten; 200 Flaschen Sorbet; 6 Gerichte Fische; 30 Entrées; 4 abgefottene Puter mit Austern; 60 gebratene junge Hühner; 60 Schüsseln wilden Geflügels; 46 Schüsseln Kapauen; 50 französische Pasteten; 60 Laubenpasteten; 53 verzierte Schinken; 43 gebratene Zungen; 2 unzertheilte Rindslendenstücke (mit dem feudalistischen Namen: barons of beef); 2 Viertel Lammfleisch; 3 englische Rinderbraten in mancherlei Zubereitung und in kulinarisch wissenschaftlicher Aufeinanderfolge der verschiedenen Fleischtheile, als: Rumpf, Rippen und Nierenstück, sirloin (oder Sir Loin, da der Volkswitz das Märchen erfunden, ein König von England habe dieses Stück zur Ritterwürde erhoben); 6 Schüsseln Spargel; 60 Schüsseln Kartoffelgemüse; 48 Schüsseln Hummern und Krabben; 140 Gelees; 50 Blancmangers; 50 Rahm-, 30 Citronen-, 40 Mandel-Torten; 20 „Chantilly-Baskets“; 60 Schüsseln kleine Pasteten; 56 Schüsseln Salat. Dann beim Schüsselnwechsel: 80 gebratene wälsche Hähne, 6 junge Hasen; 80 Fasanen; 24 gebratene Gänse; 55 Schüsseln Rebhühner und sonstigen wilden Geflügels; 2 Pfauenbraten. Nachtsisch: 100 Ananas, zwei bis drei Pfund schwer; 200 Schüsseln Trauben aus den Treibhäusern; 250 Tassen Gefrorenes; 75 Körbe Pepin-Apfel; 75 Körbe Birnen; 60 Schüsseln Savoyer-Kuchen; 75 Körbe Wallnüsse; 80 Körbe getrockneter und eingemachter Früchte u. s.; dazu Weine und Liqueure der besten Sorten.

— Wir werden, heißt es in Pariser Journalen, mit unserer Pariser Eleganz bald alles Maß überschreiten. Der Wiener Brot- und Kuchenbäckerei in der Rue Richelieu genügt es nicht, uns wunderherrliches Backwerk zu machen, sie hat nun auch die Erfindung gemacht, uns Brote mit Wappen, Chiffren, Zierrathen zu liefern. Die edelmögenden Häuser, die sich aus dieser eleganten Werkstatt versorgen, erhalten ihren Vorrath blasonnirt. Die schwierigsten Wappenbilder sind mit der sorgfältigsten Genauigkeit auf dem Teige dargestellt. Die reiche Bürger- und Finanzwelt, die nicht so glücklich ist, betitelte Ahnen zu haben, bekommt statt der Wappen ihre Chiffre, von allrhand Zierrathen umgeben.

— Wien, d. 19. Nov. Die heutige Sterbeliste giebt die großen Titel des verstorbenen Legitimisten Herzogs von Blacas vollständig. Se. Durchlaucht, der Hr. Peter Ludwig Johann Kasimir, Herzog von Blacas d'Aulps, Marquis d'Aulps et de Rolande, von den Fürsten von Beaug, Freiherrn von Avignones und Verignon, Herr zu Crécy, Bourbon, Daug, Kirchberg, Erlau, Frohndorf und Canale, Herzog und Pair von Frankreich, französischer erster Kammerer, Generalleutnant, erster Staatsminister, Ritter des französischen Heiligen-Geistordens und des spanischen goldenen Vlieses, Großkreuz des ungarischen St.-Stephansordens, des neapolitanischen Ordens des heiligen Januar und des heiligen Ferdinand, des spanischen Ordens Karls III., des Ritterordens des heiligen Johann von Jerusalem, Ritter des französischen Ludwigsordens u., starb im 69. Jahre seines Alters an der Lungenlähmung.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.			
Nordhausen, den 23. November.			
Weizen	2 thl. 4 sgr. — pf.	bis 2 thl. 15 sgr. — pf.	
Roggen	1 „ 18 „ — „	1 „ 23 „ — „	
Gerste	1 „ 8 „ — „	1 „ 15 „ — „	
Hafer	— „ 19 „ — „	— „ 23 „ — „	
Rübsöl, der Centner	10 1/2 thl.		
Leinöl, „	10 thl.		
Duedlinburg, den 20. Novbr. (Nach Wispeln.)			
Weizen	48 — 54 1/2 thl.	Gerste	32 — 34 thl.
Roggen	43 — 46 „	Hafer	21 — 21 1/2 „
Raffinirtes Rübsöl, der Centner	10 1/2 — 11 thl.		
Rübsöl, der Centner	10 1/2 — 10 3/4 thl.		
Leinöl, „	10 1/2 — 11 thl.		
Magdeburg, den 23. Novbr. (Nach Wispeln.)			
Weizen	50 — 60 thl.	Gerste	35 — 38 1/2 thl.
Roggen	42 — 42 1/2 „	Hafer	21 1/2 — 22 3/4 „

Nach Dresdner Scheffel
Leipzig, den 21. November.

Weizen	5 thl. 10 gr.	bis 5 thl. 18 gr.
Roggen	3 „ 16 „	— 4 „ — „
Gerste	2 „ 20 „	— 3 „ — „
Hafer	1 „ 14 „	— 1 „ 16 „
Rappsaat	5 „ 12 „	— 5 „ 15 „
W. Rübsen	4 „ 18 „	— 5 „ — „
S. Rübsen	4 „ 12 „	— — „ — „
Del, der Ctr.	10 „ — „	— — „ — „

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg
am 24. Novbr.: 39 Zoll unter 0.

Fremden-Liste.

Angekommene Fremde vom 24. bis 25. November.

Im Kronprinzen: Hr. Ingenieur Melniky, Hr. Ober-Leut. Schwarz, Hr. Hofzimmermeister Teller u. Hr. ständischen Baumeister Meyer a. Wien. — Hr. Kaufm. Philippson a. Magdeburg. — Die Hrn. Kaufl. Lücke u. Döge a. Berlin.
Stadt Zürich: Hr. Kaufm. Herzer a. Potsdam. — Hr. Kaufm. Gebhardt a. Nürnberg. — Hr. Kaufm. Kelle a. Leipzig. — Hr. Odtm. Jacobs a. Memleben. — Hr. Graf v. d. Schulenburg a. Wigenburg.
Goldnen Ring: Fräul. Hoffmann u. Hr. Kaufm. Fischer a. Kösen. — Hr. Kaufm. Strüker a. Magdeburg. — Hr. Lehrer Sommer a. München.
Goldnen Löwen: Hr. Provilantmstr. Erhardt a. Inkerburg. — Hr. Kaufm. Salinger a. Leipzig.
Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Glühmann u. Zettler a. Sangerhausen. — Hr. Kaufm. Robbin a. d. Haag. — Hr. Sekr. Bergner a. Berlin. — Hr. Schichtmstr. Müller a. Großpöbla.

Bekanntmachungen.

Für einen Gärtner. Für das Königl. Schullehrerseminar hieselbst wird zum nächsten 1. Jan. oder 1. April ein der Gemüse- und Obst-Gärtnerei kundiger Hausmann gesucht, dessen Frau das Kochen für die Zöglinge zu besorgen hat. Außer gehobener Geschicklichkeit, Ehrlichkeit, Fleiß und Manierlichkeit wird ein nothdürftiges Schreiben von beiden verlangt. Eine tüchtige arbeitsame Tochter könnte zugleich als Magd mit ihr Unterkommen finden; aber andere Kinder söglich nicht.

Weißenfels, d. 18. Nov. 1839.

Der Königl. Seminardirector
Dr. W. Harnisch.

Bei E. A. Schwetschke und Sohn in Halle zu ist haben:

Der Preussische Haushalter
und fertige Kaufmann.

Ober vollständige Preis-Tabellen in Silbergeld, woraus für 1/3 bis 400 Stück, Centner, Pfund, Ellen, Maß u. dergl., jeder verlangte Preis, von Pfennig zu Pfennig steigend, bis 8 Thaler das Stück, sogleich ersetzt werden kann. Ein nützliches Handbuch bei jedem Ein- und Verkauf. 8. Preis 25 Sgr.

Ein noch brauchbarer zweispänniger Leiterwagen steht billig zum Verkauf bei
Carl Fessel,
in Rumpin bei Wettin.

Fette Kieler Sprotten bei A. Schröder.

Pommersche Neunaugen erhielt
A. Schröder.

Stralsunder Bratheringe empfiehlt
A. Schröder.

Neue holl. Vollerlinge empfing
A. Schröder.

Marinirte Heringe billigt bei A. Schröder.

Fetten Schweizer- und Limburger Käse, so wie auch Ostfriesl. und Mecklenb. Kummelkäse empfing und empfiehlt A. Schröder.

Gute Herzberger Steinflaschen und Dutzertöpfe hat erhalten A. Schröder.

Extra fein Lüneburger Flach, so wie den beliebten Braunschweiger Landflachs verkauft zu den billigsten Preisen A. Schröder.

Große Rhein. Bläse und kleine Bläse empfing
A. Schröder.

Schöne Zerbyter Honigkuchen bei
A. Schröder in Altleben.

Trockene Back-Ofen
von bekannter Güte pro Tb 7 1/2 Sgr. fortwährend frisch, bei
Th. Saalwächter.

Neue ital. Maronen und Pfeffergurken empfiehlt in den besten Qualitäten
Carl Räumann.

Alle Sorten Doppelwatten sind billig zu haben in der Wattenfabrik bei J. G. Hennig, in der Harzgasse No. 1303.

Praktisch brauchbar:

Bel Herold in Hamburg ist jetzt erschienen, und in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn zu haben:

Hühnefeld, Aufbewahrung, Behandlung, Verpackung und Versendung der Butter, des Schmalzes und der Milch. gr. 8. geh. 10 Sgr.

Anzeige von: Heinrichs Erfahrungen und Belehrungen aus seiner Praxis für Branntweinbrenner, Bierbrauer, Destillateure u. gratis.

J. G. Greve, gründliche und vollständige Anleitung

zur Fabrikation der Seife.
1r Thl. 2te verb. Auflage. gr. 8. geh. 1 1/2 Thlr.

Kappel, der unterrichtete Hausvater und die im Voraus besorgte Hausfran. 2te Ausgabe. 8. 1/2 Thlr.

Den Herren Jägern und Jagdliebhabern zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich ein Lager von doppelten Jagdgewehren, für deren Güte gebürgt wird, aus der Fabrik von H. Barthelmes in Zella empfangen habe. Die Preise sind billigst, aber fest gestellt.
Halle, den 23. Nov. 1839.
C. V. Hennemann.

Einladung.
Kommenden Sonnabend und Sonntag soll auf der Windmühle bei Hohen Pfannkuchenfest mit Must gehalten werden, wozu ergebenst einladet
der Müller Funke.

Eben wieder angekommen:
Sardines à l'Huile,
Holsteiner Austern,
Frankfurter Würstchen,
Russischen Caviar,
Rügenwalder Gänsebrüste.
Halle. G. Kawald.

Durch alle Buchhandlungen Deutschlands (in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn) ist zu haben:

**Wollständiges
Conversations-Lexicon
der Land- und Hauswirthschaft,**
herausgegeben von Landwirthern und Gelehrten,
redigirt von F. Kirchhof.
Ner bis 4ter Band (192 Bogen Lexikonformat).
Preis: à Band 2 Thlr.
Der 4te Band schließt mit H. — Der 5te wird noch vor Ende d. J. fertig, und wir können hiermit die feste Versicherung geben, daß das Werk im Laufe des Jahres 1840 vollständig in den Händen der geehrten Abnehmer ist.
Die Verlagehandlung C. Flemming.

Fortsetzung der Auction am großen Berlin No. 434. Heute Mittwoch 2 Uhr verschiedene couleurte Tuche, Weinleider- und Besenzeuge, Cattun und Kittey in ganzen Stücken und diversen Restern.
W. Nößler.

Eine sehr reichhaltige Auswahl älterer und neuerer **französischer Bühnenspiele** (aus dem Répertoire du théâtre français in Berlin) ist stets vorräthig bei
C. A. Schwetschke und Sohn.

Mehrere Schock gesunde gut gewachsene Pflaumenbäume, stark zum Verpflanzen, sind zu haben in Ebnern bei
Friedrich Ulrich.

Marinirte Seringe,
fast noch deliciaer als die früheren, wieder bei
W. Hachtmann.

Unter dem Namen **Sigarren-Canafter** liefern wir von heute an eine Sorte Rauchtaback, welche sich durch ihre Billigkeit, guten Geruch und Leichtigkeit im Rauchen so auffallend und vortheilhaft auszeichnet, daß selbst der beste Kenner kaum glauben dürfte, wie es möglich sei, für 8 Sgr. pro Pfund ein so schönes Fabrikat zu liefern.

Es ist uns indeß der Umstand günstig, daß wir die Abschnitte aller Südamerikanischen Tabackblätter aus unserer seit einigen Jahren errichteten nicht unbedeutenden Cigarren-Fabrik dazu verwenden können, ohne den ursprünglichen hohen Preis darauf rechnen zu dürfen, welchen diese Blätter, als Cigarren-Material betrachtet, kosten.

Es geht sonach das Fabriciren der Cigarren mit unserer Tabackfabrik Hand in Hand, und bietet größere Vortheile für den Raucher dar, wie wenn jedes Geschäft für sich allein bestände. Gern benützt der reelle Fabrikant diese Umstände, um seine Waare in immer größerer Vollkommenheit zu liefern.

Gegen Täuschung und Nachahmung des Etiquets haben wir die Vorkehrung getroffen, uns gesetzlich zu schützen. Zu dem größeren Theile unserer Herren Collegen haben wir übrigens das Vertrauen, sie werden durch eine unerlaubte Nachahmung dieses Etiquets sich nicht selbst an ihrer Ehre kränken, und so übergeben wir denn vertrauensvoll diese neue Sorte Rauchtaback der Gunst des uns wohlwollenden Publikums.

Berlin, den 28. Sept. 1839.
Wilh. Ermeler & Comp.
NB. Dieser **Sigarren-Canafter** ist in der Ermeler'schen Niederlage am Markt zu haben bei
Halle, den 23. November 1839.
C. F. G. Kising.

Bekanntmachung.
Es ist in der Nacht vom 21. zum 22. d. M. ein braungestreckter Hähnerhund der Chauvsee-Barriere zu Nietleben zugelaufen. Der Eigenthümer kann denselben gegen Infectionsbühren und Futterkosten daselbst abholen.
Nietleben, den 24. Nov. 1839.

Zu dem Hause No. 284. Leipzigerstraße, der Ulrichskirche gegenüber, ist von jetzt an ein großer trockner Keller zu vermietzen.

Heute **Pfannkuchenfest**; auch ist der Saal geheizt. Kühne auf der Waise.

Große Bücher-Auction.
Vom 10. December d. J. an Nachmittags von 2 bis 6 Uhr n. l. T., werden in dem gewöhnlichen Auktions-Lokale (alter Markt No. 495) die vom Herrn Amtphysikus Dr. Trautsch und mehreren andern geliebten Sammlern nachgelassene bedeutende Bibliotheken, fast 50,000 Bände alte und neue Bücher aus allen Wissenschaften,
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.
Halle, d 16. November 1839
J. F. Lippert,
Auct. Commisarius.

Unerbört billige Preise.



Der Verkauf von Schubert & Neumeier'schen Stahlschreibfedern wird zu den bekannten ganz außerordentlich billigen Preisen fortgesetzt im Hauptdepot von
F. L. Crensmann
am Markt.

Gesangbücher ord. und fein mit Goldschnitt sehr schön bei Carl Hartna.

Toiletten und Kästchen in Dosen so wie einzeln billigst bei C. Hartna.

Bei **C. A. Schwetschke und Sohn** ist vorräthig:
Radikale Heilung der Brüche,
oder Abhandlung über die Brüche und Vorfälle, nebst Angabe eines neuen unfehlbaren Mittels, wodurch sie radical geheilt und Bruchbänder unnütz gemacht werden, von Peter Simon. Aus dem Französl. 4te Auflage. 8. broch. 16 Gr. (20 Sgr. oder 1 Fl. 12 Kr. rhein.)

Dem Verf. vorliegenden Werkes ist es endlich gelungen, die Heilung der Brüche, die früher ohne eine sehr schmerzhaft und gefährliche Operation unmöglich, durch ein Mittel, welches alle Bruchbänder unnöthig macht, binnen Kurzem radical zu heilen. — Der Erfolg dieses Mittels wird nicht nur durch die gerichtlich beglaubigten Zeugnisse, sondern auch durch die binnen drei Monaten vergriffene Auflage von 5000 Exemplaren bewiesen.

